

FACHBEREICH KATHOLISCHE THEOLOGIE DER JOHANN
WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Statistik

Im WS 1997/98 waren am Fachbereich Katholische Theologie insgesamt 453, im SS 1998 437 Studierende eingeschrieben. Nach Studiengängen getrennt gliedern sich die Zahlen wie folgt (in Klammern SS 1998): a) im Bereich katholische Theologie: Promotionen 18 (19); Magister Hauptfach 9 (11); Magister Nebenfach 43 (39); Lehramt an Grundschulen Hauptfach 97 (102); Lehramt an Grundschulen Didaktikfach 109 (102); Lehramt an Haupt- und Realschulen 35 (34); Lehramt an Gymnasien 97 (87); Lehramt an Sonderschulen 21 (18); b) im Bereich Religionsphilosophie: Promotionen 2 (2); Magister Hauptfach 8 (9); Magister Nebenfach 12 (7).

Personalia

Dekan im WS 1997/98 und im SS 1998 war Prof. Dr. Hubert Wolf, Prof. Dr. Johannes Hoffmann hatte das Amt des Prodekan inne, Prädekan war Prof. Dr. Thomas Schreijäck.

Der 60. Geburtstag Prof. Dr. Hans Kesslers wurde am 25. 4. 1998 mit einem Akademischen Studientag zum Thema „‚Geschöpf‘ Mensch: Die Transzendenz des Menschseins in biologischer, sozialwissenschaftlich-pädagogischer, philosophischer und theologischer Perspektive“ begangen.

Am 31. 7. 1998 endete die Zeit der Abordnung von Dipl.-Pädagoge Reinhard Kildau als Pädagogischer Mitarbeiter.

Prof. Dr. Ernesto Alayza, Direktor der Menschenrechtskommission und des Instituts für Bildung der peruanischen Bischofskonferenz, die Direktorin der nationalen indigenen Organisation „Pueblo Indio Mons. Proaño“, Nidia Arobo aus Quito (Ecuador), Prof. Dr. Luis Zambano aus Puno (Peru) und Prof. Dr. Gerardo Chacon von der Philosophisch-Theologischen Fakultät der Universität Quito (Ecuador) besuchten den Arbeitsbereich Pastoraltheologie/Religionspädagogik und Kerygmatik in Frankfurt.

Promotionen

Mit seiner Arbeit „Nikodemus – Gespräch zur johanneischen Christologie. Joh 3 in schichtenspezifischer Sicht“ wurde Martin Schmidl (Gutachter Prof. Dr. Josef Hainz und Prof. Dr. Johannes Beutler SJ) am 18. 2. 1998 zum Dr. phil. promoviert.

Am 17. 6. 1998 wurde Roland Mierzwa mit der Dissertation „Katholische Kirche in Deutschland und Rüstungskonversion“ (Gutachter Prof. Dr. Johannes Hoffmann und Prof. Dr. Hubert Wolf) zum Dr. phil. promoviert.

Thema der Arbeit von Wilfried Weber war „Transzendentes und innerweltliches Heil im Christentum Lateinamerikas und der Philippinen“ (Gutachter Prof. Dr. Wiedenhofer und Prof. Dr. Hermann Schrödter). Er wurde am 8. 7. 1998 zum Dr. phil. promoviert.

Im Rahmen der Kooperation mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen (Frankfurt) wurde Dipl.-Theologe Claus Arnold dort am 11. 12. 1997 zum Dr. theol. promoviert. Seine Arbeit trägt den Titel: „Katholizismus als Kulturmacht. Der Freiburger Theologe Joseph Sauer (1872–1949) und das Erbe des ‚liberalen‘ Katholiken Franz Xaver Kraus“ (Gutachter Prof. Dr. Klaus Schatz SJ und Prof. Dr. Hubert Wolf).

Lehraufträge

Für das WS 1997/98 wurden folgende Lehraufträge vergeben: Dr. Gerlinde Baumann, Die Gestalt der Weisheit in Sprüche 1–9 (Seminar); Gesine

Kleinschmit/Dr. Angela Standharter, Einführung in die Feministische Theologie (Übung); Dr. Hans-Jürgen Müller, Anselm von Canterbury und Abailard – Beginn methodisch geleiteten Philosophierens im Hochmittelalter (Seminar); Prof. Dr. Franz Josef Stendebach, Einleitung in das Alte Testament I: Allgemeine Einleitung und Pentateuch (Vorlesung); Ders., Ausgewählte Psalmen (Vorlesung); Ders., Probleme alttestamentlicher Ethik (Seminar); Prof. Dr. Dr. Klaus Wittstadt, Papst Johannes XXIII. Die Vorbereitungen zum II. Vatikanischen Konzil und die erste Sitzungsperiode (Seminar); Dr. Gotthard Fuchs, Die Glaubensentscheidung. Aspekte christlicher Mystagogie (Seminar); Prof. Dr. Pius Siller/Dr. Guido Knörzer, Die Grundlagen des Religionsunterrichtes und seiner Didaktik an Beispielen erläutert (Seminar); Prof. Dr. Dr. Franz Kaspar, Das Selbstverständnis der Religionslehrerin/des Religionslehrers an Sonderschulen (Seminar); Dr. August Heuser, Religiöse Erziehung – Religiöse Sozialisation in Schule, Familie und Gemeinde (Seminar); Prof. Dr. Werner Müller-Geib, Die Feier der Messe (Seminar); Prof. Dr. Michael Rask/Prof. Antoon Prinsen, Kommunikationstraining und Anleitung zum beratenden Gespräch (Blockseminar).

Im SS 1998 wurden von Lehrbeauftragten folgende Veranstaltungen gehalten: Prof. Dr. Elisabeth Gössmann, „Wenn der ungelehrte Mund die gelehrte Zunge aus dem Heiligen Geist belehrt ...“. Hildegard von Bingen und Mechthild von Magdeburg (Blockseminar); Prof. Dr. Johannes Deninger, Philosophie und Theologie des Nikolaus von Kues (Seminar); Prof. Dr. Franz Josef Stendebach, Einleitung in das Alte Testament II: Deuteronomistisches Geschichtswerk und Propheten (Vorlesung); Ders., Die Weisheitsliteratur Israels (Vorlesung); Ders., Mann und Frau im Alten Testament (Seminar); Dr. Gotthard Fuchs, Mystagogie und Spiritualität nach Teilhard de Chardin (Blockseminar); Priv. Doz. Dr. Regina Ammicht Quinn, Grundfragen sexueller und moralischer Identität (Vorlesung); Ders., Glück und Moral (Seminar); Prof. Dr. Dr. Franz Kaspar, Elementarisierung im RU mit Schülerinnen und Schülern der PB-Schule und der Schule für Lernhilfe (Kompaktseminar); Prof. Dr. Norbert Lüddecke, Die Sakramente in der Rechtsordnung der lateinischen Kirche (Vorlesung); Ders., Inhalte und Ablauf der kirchlichen Eheverfahren (Kolloquium).

Veranstaltungen an der TH Darmstadt

Im Rahmen der Lehrverpflichtung am Institut für Theologie und Sozialethik an der TH Darmstadt wurden im WS 1997/98 folgende Veranstaltungen angeboten: Prof. Dr. Gertrude Deninger-Polzer, Meditation als Lebenshilfe. Einführung in Theorie und Praxis (Vorlesung/Seminar); Prof. Dr. Josef Hainz, Unser Glaubensbekenntnis im Spiegel von Lk/Agp (Seminar); Prof. Dr. Siegfried Wiedenhofer, Wie vernünftig ist der Glaube. Im SS

1998 fanden statt: Prof. Dr. Hermann Schrödter, Der Mensch als „Person“. Grundlagen, Überlegungen zur aktuellen Diskussion (Vorlesung/Seminar); Prof. Dr. Josef Hainz, Theologiegeschichte des jeh Christentums (Vorlesung/Seminar); Prof. Dr. Wiedenhofer, Das Gebet als Grundform des Glaubens. Eine Einführung in die religiöse Sprache (Vorlesung/Seminar); Prof. Dr. Thomas Schreijäck, Religionsdidaktik (Vorlesung/Seminar).

Kontaktstudium

Im Rahmen des Kontaktstudiums, das Religionslehrerinnen und -lehrern ermöglicht, im Kontakt zur Theologie zu bleiben, fanden im Studienjahr 1997/98 folgende Blockseminare statt: Prof. Dr. Johannes Hoffmann, Ethische Unternehmensbewertung am Beispiel des Frankfurt-Hohenheimer Leitfadens. Ethische Kriterien zur Bewertung von Unternehmen, Produkten und Dienstleistungen; Prof. Dr. Siegfried Wiedenhofer, Religion und Kirche – Standortbestimmung zum Übergang ins 3. Jahrtausend; Dr. Claus Arnold und Lic. theol. Dominik Burkard, Von der Papstkirche zum wandernden Gottesvolk? Kirchenhistorische Perspektiven auf die beiden Vatikanischen Konzilien; Prof. Dr. Paulo Süss, Kirche in Lateinamerika heute – Praxis der Basisgemeinden, indianische Theologie und Befreiungstheologie – ihre Bedeutung für uns.

Gastvorlesungen

Die Ringvorlesung „Feministische Theologie“ beschäftigte sich im SS 1998 mit dem Thema „(Post-)Feminismus? Zwischen Frauenbewegung und Geschlechterkonstruktion“. Es referierten: Ute Gerhard (Frankfurt), „Die Töchter der Emanzipation. Historische und soziologische Überlegungen“; Annedore Prengel (Halle-Wittenberg), „Interpretationen des Geschlechterverhältnisses – Folgen für pädagogische Forschung und Praxis“; Cornelia Klinger (Wien), „Das Geschlechterverhältnis und das Zeitalter der westlichen Moderne“; Lena Lindhoff (Frankfurt), „Zwischen Hysterie und Androgynie. Konzepte weiblicher Autorschaft im 20. Jahrhundert“; Hedwig Meyer-Wilmes (Nijmegen), „Was ist eine Frau? Zur Geschlechterdifferenz in feministischer Theologie und Praxis“; Ulrike Bail (Bochum), „Dem Schweigen ins Wort fallen. Psalm 55 als literarische Repräsentation von Vergewaltigung“ sowie Iona Nord und Gesine Kleinschmit (Frankfurt), „(Post-)Feminismus? Schlußkommentare“.

Am 23. 7. 1998 hielt Dr. Clemens Maria Streubel NDS am Fachbereich Katholische Theologie einen Gastvortrag über „Erfahrungen im jüdisch-christlichen Gespräch“. (Weitere Gastvorträge im folgenden Abschnitt.)

Forschungsfeld „Theologie interkulturell“

Die Gastprofessur „Theologie Interkulturell“ hatte im WS 1997/98 Prof. Dr. Obiora I k e, Direktor des Instituts für Entwicklung, Gerechtigkeit, Frieden und Caritas in Enugu (Nigeria), inne. Thema seiner Vorlesungen war „Afrikanische Kulturen und christlicher Glaube in Nigeria – einer Gesellschaft im Übergang“.

Vom 20. bis 22. 11. 1997 fand in Frankfurt das 10. Symposium „Theologie interkulturell“ zum Thema „Menschwerden im Aufeinandertreffen und Wandel der Kulturen“ statt.

Am 25. 4. 1998 hielt Prof. Dr. Francis X. D’ S a S J aus Poona (Indien) einen Gastvortrag im Rahmen des Studententages zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Hans Kessler.

Der indische Theologe Prof. Dr. Cheriyan M e n a c h e r r y (Bangalore) hielt am 6. 7. einen Gastvortrag über „Christian Theology in Dialogue with Hindu Theology in India“.

Neben der Kooperation mit dem Institute for the Study of Religion in Poona, dem Catholic Institute for Development, Justice and Peace, Enugu (Nigeria) sowie der Enugu-State-University und dem Institute for Ecumenical Education (ebenfalls in Enugu) hat der Fachbereich Katholische Theologie zusammen mit „Theologie interkulturell“ am 15. 7. 1998 einen Kooperationsvertrag mit dem Institute for the Study of Culture and Religion an der Chonnam National University in Kwangju (Südkorea) abgeschlossen.

Besondere Veranstaltungen

Unter Leitung von Prof. Dr. Hubert W o l f, Dipl.-Theol. Claus A r n o l d und Dipl.-Theol. Ralf H a m m e c k e fand vom 10. bis 19. 10. 1997 eine Exkursion mit 30 Teilnehmern im Rahmen des Hauptseminars „Das christliche Rom“ statt.

Am 1. 7. 1998 veranstaltete der Fachbereich Katholische Theologie gemeinsam mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus und der Katholischen Hochschulgemeinde/Stadtkirche Frankfurt einen „Dies academicus“ mit dem Thema „1848. Zum Verhältnis von Freiheit und Katholizismus“. Die Veranstaltung wurde seitens des Fachbereichs von der Professur für Kirchengeschichte organisiert.

Frankfurt/Main

Hubert *Wolf*